

<b>Ostermontag</b>	
Datum: 6. April 2015	Gams - Buchs
Musik: CH / MH	

EINZUG	<b>Orgel</b>
ERÖFFNUNG	<b>438, 1-2 Erstanden ist der heilige Christ</b>
EINLEITUNG	<p>Ostern lässt sich nicht mit einem Feiertag abhaken. Zu groß ist das, was es hier zu feiern gilt, als dass wir gleich wieder zum Alltag übergehen könnten.</p> <p>Ostern, Auferstehung – das ist ein Fest des Aufbruchs in ein verwandeltest Leben. Durch die Auferstehung Jesu hat es eine ganz neue Dimension bekommen. Wie die beiden Jünger, die nach Emmaus gehen, holt der Auferstandene auch uns aus Mutlosigkeit, Resignation und Ängstlichkeit heraus.</p> <p>Auf diesen Weg des Glaubens macht sich auch Juna Mhairi (Wairi) Eggenberger, die Tochter von Rolf und Monika Eggenberger – Vetsch.</p>
KYRIE	<p>Herr, Jesus Christus, du hast deine Jünger eingeführt in die Geheimnisse des Glaubens.</p> <p>Du hast ihnen den Sinn der Heiligen Schriften erschlossen.</p> <p>Du hast ihnen die Augen geöffnet für die Liebe und das Wirken Gottes.</p>
GLORIA	<b>83 Ehre, Ehre</b>

TAGESGEBET	<p>Gott, unser Vater, du hast uns durch deinen Sohn erlöst und als deine geliebten Kinder angenommen. (Auch Juna Wairi schliesst du durch das Sakrament der Taufe in dein Herz.) Sieh voll Güte auf alle, die an Christus glauben, und schenke ihnen die wahre Freiheit und das ewige Erbe. Darum bitten wir durch Jesus Christus.</p>
LESUNG	<p>Glauben kommt vom Hören. Gehört wird, was weiter erzählt wird. Auch Paulus hat weitergegeben, was er hörte. <b>1 Kor 15, 1-8.11</b></p>
ANTWORTGESANG	<b>440, 1-2 Nun saget Dank</b>
HALLELUJA	
EVANGELIUM	<b>Lk 24, 13-35</b>
PREDIGT	<p>I</p> <p>Es ist eine lange Geschichte, diese Geschichte der Jünger auf dem Weg nach Emmaus. Ich versuche deshalb umso kürzer zu predigen.</p> <p>„Begrift ihr denn nicht?“ – diese Frage stellt der Begleiter den beiden Jüngern auf dem Weg nach Emmaus, die ihm den Kopf voll gejamert haben.</p> <p>Der Ton macht die Musik. Es kommt drauf an, wie etwas gesagt wird.</p> <p>„Begrift ihr denn nicht?“ – man kann daraus einen Vorwurf hören.</p> <p>Ich höre aber weniger einen Vorwurf heraus, als eher das Ringen dieses Begleiters darum, wie er sich verständlich machen kann.</p>

Es gibt Situationen und Stationen im Leben, wo man sich schwer tut damit, etwas zu begreifen. (Bsp. Rolf + Computer)

Es tut gut, jemanden zur Seite zu haben, der geduldig und einfühlsam zu erklären versucht, worum es geht.

Vom Ausgang dieser Geschichte hier wissen wir, dass es Jesus ist, der mit den Jüngern den Weg nach Emmaus geht.

Der Evangelist Lukas beschreibt Jesus als einen geduldigen Begleiter, der erklärt, erzählt, die Jüngern hineinführt in das, was er ihnen nahelegen will.

II

Solche einfühlsame Begleitung braucht es auch für den Weg des Lebens und des Glaubens.

Eltern versprechen bei der Taufe, dass sie ihr Kind hineinführen wollen in den Glauben. Dazu gehören Rituale, Gebete und auch das Erzählen der Geschichten der Bibel, die Mut machen zum Leben.

Noch einmal: Der Glaube kommt vom Hören. Und man hört umso lieber zu, je liebevoller die Geschichten des Glaubens erzählt werden, zuerst zu Hause, dann in den Kindergottesdienstgruppen, später im Religionsunterricht und auch im Gottesdienst.

Im Glauben wie im Leben gibt es Situationen,

wo man sich schwer tut damit etwas zu begreifen, wie diese Jünger sich schwer taten zu begreifen, was mit ihrem Meister in Jerusalem geschah.

Im Glauben wie im Leben ist so vieles nicht einfach von Anfang an klar.

Wir brauchen Zeit, um dieses oder jenes zu verstehen.

Wir brauchen auch Menschen, die uns Zeit lassen, bis wir es begreifen.

Manchmal gibt es mir schon zu denken, wenn ich kurz nach einem Gottesdienst mit Schülern mir anhören muss:

„Wird denn heute den Kindern nicht mehr gesagt, wie man sich zu benehmen hat!“

Nach dem Firmgottesdienst bin ich immer gespannt, wer zuerst auf mich zutritt und sagt: „Wissen denn die heutigen Jungen nicht mehr, wie man sich in der Kirche benimmt und wie man sich kleidet?“

Oder, um ein anderes Beispiel zu nehmen: Bischof Markus nahm sich die Zeit, mit den Menschen über die Themen der Bischofs-synode vom Herbst zu diskutieren.

Sehr schnell, so habe ich vernommen, wurde er mit Vorwürfen konfrontiert:

„Wird denn heute den Leuten nicht mehr gesagt, was man darf und was nicht, was wahrhaft katholische Lehre über die Ehe und Sexualität ist?“

	<p>Fromme Kreise, so habe ich den Eindruck, meinen manchmal genau zu wissen, was wahr und was falsch ist und machen es denen zum Vorwurf, die es halt noch nicht so genau wissen.</p> <p>Nicht zuletzt wird uns Seelsorgenden und auch Bischöfen der Katechismus wie ein Vorschlaghammer um die Ohren gehauen. „Sagt man den Leuten denn nicht mehr, was gilt!“</p> <p>III</p> <p>Jesus macht den Jüngern auf dem Weg nach Emmaus keinen Vorwurf, wenn er fragt: „Begrift ihr denn nicht?“</p> <p>Zuerst hört er geduldig zu. Dann erklärt er ihnen ebenso geduldig, was geschehen musste, bis ihnen die Augen aufgingen.</p> <p>Im Leben wie im Glauben macht es keinen Sinn, Menschen zum Vorwurf zu machen, dass sie es noch nicht begriffen haben und noch nicht am Ziel sind.</p> <p>Oder, wie es einmal einer gesagt hat: „Es ist sinnlos, der Raupe vorzuwerfen, dass sie noch kein Schmetterling ist.“</p> <p>Im Leben wie im Glauben ist es entscheidend, geduldig zur Seite zu stehen und mitzugehen, wie es Jesus tat.</p>
--	---

<p>TAUFE / CREDO</p> <p>FÜRBITTEN</p>	<p>Gott, unser Vater, durch die Auferstehung deines Sohnes hast du unsere Hoffnung, dass du die Deinen nicht im Stich lässt. Daher kommen wir mit unseren Bitten zu dir:</p> <p><i>Wir beten für alle, die nach dem Sinn des Lebens suchen und ihr Leben im Glauben verankern wollen. Lass sie nicht mutlos werden, wenn schwierige Momente auf sie zukommen.</i></p> <p><i>Wir beten für alle Christen, die ihres Glaubens willen verfolgt werden und aus ihrer Heimat vertrieben worden sind. Eröffne ihnen Möglichkeiten, in ihre Heimat zurückzukehren oder eine neue Heimat zu finden.</i></p> <p><i>Wir beten für alle, die in der Kirche Verantwortung tragen. Lass sie hellhörig und aufmerksam sein für das, was die Menschen bewegt.</i></p> <p><i>Für alle Christen, die in der Versuchung stehen, sich zurückzuziehen und zu resignieren. Zeige ihnen, dass du mitten unter uns bist und mit uns den Weg gehst, den wir zu gehen haben.</i></p> <p><i>Für alle, die sich von der Gemeinschaft der Gläubigen nichts mehr erwarten und ihr den Rücken gekehrt haben. Zeige ihnen, dass du in deiner Kirche lebst und gegenwärtig bist.</i></p>
---------------------------------------	--

	Du bist wahrhaft auferstanden, Herr, und bist in unserer Mitte gegenwärtig. Wir danken dir dafür. - Amen.
GABENBEREITUNG	<b>454, 1-3 Halleluja, lasst uns singen</b>
PRÄFATION	
SANCTUS	<b>110 Heilig</b>
HOCHGEBET	
VATER UNSER	
ZUR BROTBRECHUNG	
KOMMUNION	<b>Orgel</b>
SCHLUSSGEBET	
SCHLUSSLIED	<b>455, 1-3 Das ist der Tag</b>
SEGEN	
MITTEILUNGEN	
AUSZUG	<b>Orgel</b>